



*Bild 1: Fertiggestellte PV-Anlage in Anakoa*

## Die Elektrifizierung geht weiter

Die ersten drei angekündigten solaren Mini-Grids wurden im letzten Jahr erfolgreich in Betrieb genommen und zwei weitere sollen in den nächsten Monaten folgen.

Aufgrund der hohen Nachfrage aus der Bevölkerung und den guten Erfahrungen mit unserem Projektpartner Anka Madagascar hat atmosfair sich entschieden zwei weitere Mini-Grids zu finanzieren. Die Mini-Grids mit einer Gesamtleistung von 1030 kWp PV und 2800 kWh Batterie in Ambahikily und Ankililoaka werden noch dieses Jahr in den Bau gehen. Hierdurch werden über 10.000 Haushalte zum ersten Mal Zugang zu Strom erhalten.

Zusätzlich elektrifiziert atmosfair gemeinsam mit Anka und Ärzte für Madagaskar drei Gesundheitszentren im Süden Madagaskars, die fernab von geplanten Elektrifizierungsprojekten sind. Dadurch wird eine medizinische Notfallversorgung auch nachts ermöglicht, sowie die zuverlässige Benutzung von Untersuchungsgeräten und Kühlschränken gewährleistet. Die Elektrifizierung weiterer Zentren soll in den nächsten Monaten und Jahren folgen.



*Bild 2: Bisher mussten Notfälle in der Nacht unter Taschenlampen und Handylampen Licht versorgt werden. Größere Eingriffe waren dadurch so gut wie nicht möglich.*

*Bild 3: In den Gesundheitszentren wird auch Präventivmedizin einschließlich Schwangerenvorsorge angeboten. Ein wichtiger Punkt, da die Müttersterblichkeit mit rund 335 Todesfällen pro 100.000 Lebendgeburten nach wie vor hoch ist*



## In einer Pilotstudie wird untersucht, ob die Verfügbarkeit von Strom auch den Umstieg auf elektrisches Kochen fördert

Da ein Großteil der madagassischen Bevölkerung beim Kochen noch auf Holz und Holzkohle angewiesen ist, nimmt die Abholzung auf Madagaskar weiterhin zu. Um diesem Problem entgegenzukommen, starteten atmosfair und Anka eine Pilotstudie in Anakao und Mangily, wo die installierten Mini-Grids bereits in Betrieb sind. Es soll erforscht werden, inwiefern der Zugang zu Strom auch zu einem Wechsel der Kochgewohnheiten vom Kochen auf dem offenen Feuer hin zu elektrischem Kochen führen kann und welche Unterstützung dies Bedarf.

65 Haushalte und drei Restaurants nehmen an der Pilotstudie teil und können zu einem vergünstigten Strompreis das elektrische Kochen testen. Während die Haushalte ohne schädliche Rauchentwicklung kochen können, profitiert der PV Mini-Grid Betreiber ANKA von einer besseren Auslastung des Mini-Grids am Tage.



*Bild 4: Statt auf offenem Feuer zu kochen, kann die neu installierte elektrische Kochecke genutzt werden und vor gesundheitsschädlichem Rauch schützen*

Ziel der Pilotstudie ist die gemeinsame Entwicklung eines Geschäftsmodells von ANKA und atmosfair, in dem das elektrische Kochen für die Haushalte auch finanziell interessant ist. Einmal entwickelt, kann dieses Modell dann flächendeckend ausgerollt werden und so mit Hilfe der PV Mini-Grids die Abholzung in Madagaskar reduzieren.